

Ein Kran symbolisiert Baustart auf Postareal

Wohnungen und Gewerbe / Fertigstellung 2019

Von unserem Redaktionsmitglied
Heidi Schulte-Walter

Ettlingen. Ein hoher Kran im Hof des Postgebäudes Leopoldstraße/Ecke Friedrichstraße symbolisiert seit gestern, dass dort Umbau und Teilneubau begonnen haben. Hinter dem Ettlinger Investor Hans Bretz liegen viele Jahre Vorarbeit, in denen er teils schwierige und zähe Verhandlungen mit Postbank und Briefpost zu führen hatte. Jetzt deutet vieles auf ein „Ende gut – alles gut“ hin; entsprechend optimistisch war die Stimmung, als im Obergeschoss des Gebäudes der Start des Projektes zünftig gefeiert wurde.

Bis Mitte 2019, so die Kalkulation von Bretz, werden auf dem Postareal 15 neue Wohnungen geschaffen, außerdem vier Flächen für Handel, die barrierefrei erreichbar sind. Die eine nimmt Bettenfüger für eine Erweiterung, die andere das Schuhhaus Rissel, das künftig an drei Standorten im Zentrum vertreten sein wird. Die weiteren Gewerbeeinheiten sind für Briefpost und Postbank vorgesehen. Fortan werden beide in der

Friedrichstraße angesiedelt. Bretz zufolge liegt das Investitionsvolumen bei summa summarum zehn Millionen Euro. Zwölf der 15 Wohnungen habe er verkauft („die waren gleich weg“), drei vermiete er ebenso wie die Gewerbeflächen. Das Projekt sei „enorm aufwendig“ gewesen – von den Gesprächen mit der Post bis hin zum Ausweichquartier, das für die geschützten Mehlschwalben in Form eines Turmes im Stadtgarten geschaffen werden musste (wir berichten).

OB Johannes Arnold dankte Bretz für sein Engagement und seine Ausdauer, überreichte symbolisch ein Brett mit Bohrer. Mit dem Postarealumbau gehe die unter Erwin Vetter begonnene Stadtsanierung zu Ende. Das Gebäude sei sowohl Tor zur Innenstadt als auch Brückenkopf zum Oberen Albgrün. Der Siegerentwurf für das Postgebäude ging aus einer Mehrfachbeauftragung hervor und stammt von Architekt Thomas Fabrinzsky (Karlsruhe). Er wird von den „Archis“, vertreten durch Architekt Klaus Fehrenbach, in enger Absprache mit dem Stadtplanungsausschuss umgesetzt.

OB Arnold lobt Ausdauer des Investors



ES KANN LOSGEHEN – der Kran im Hof des Postgebäudes im Ettlinger Zentrum steht. Das Gebäude über Eck erhält ein neues Gesicht bis Mitte 2019. Foto: Heidi Schulte-Walter



KEIN ANGRIFF, sondern eine kleine Übungsdemonstration zum Thema Kraft und Ausbildung. Extrem-Sportler Norman Bücher (rechts) motivierte und gab Tipps für den Eintritt in den Berufsalltag und die Ausbildung. Foto: kdm

„Ihr braucht eine Richtung“

„Abenteuer Ausbildung“: Extrem-Sportler Norman Bücher motiviert Schüler

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Waldbronn. Und – was nimmt ihr nun aus dem Vortrag und der Motivationsarbeit des Extrem-Sportlers mit? „Da waren schon ein paar wichtige Infos dabei. Vor allem die, dass man mit dem, was man sich vorgenommen hat, auch wirklich anfangen muss“, antwortet Jan. „Und dass es vielleicht doch ganz gut ist, wenn man etwas fokussiert angeht“, schiebt Jannik nach. Mit dem „Etwas“ meint der Schüler nichts Geringeres als die Entscheidung, sich für einen Beruf, für eine Ausbildung oder ein Studium zu entscheiden. Hilfestellung bei dieser nun wirklich wichtigen Entscheidungsfindung gab den beiden Jugendlichen und etlichen anderen jungen Teilnehmern bei der Veranstaltung der Waldbrunner Firma Polytec der Extremsportler Norman Bücher. Im Mittelpunkt des Angebots, begleitet von den BNN, stand das Thema „Abenteuer Ausbildung“. Bücher, der auf schier endlos langen Stre-

cken mitunter unwirkliche Regionen und das über Tage und Wochen durchläuft, verband seine Abenteuer – das, was ihn dabei antreibt – mit dem Abenteuer Ausbildung, auf das sich künftig seine Zuhörerschaft in welcher Form auch immer einlässt, einlassen muss. Als eine Art Orientierungshilfe

– ist für Bücher, die „absolute Klarheit über das, was du willst“. Und ganz wichtig: Sich nicht auf das Ziel, auf die lange Strecke dorthin, fokussieren. Er selbst habe mal von einem erfahrenen Läufer gelernt, dass es zielführender sei, beispielsweise einen 100 Kilometerlauf Kilometer für Kilometer anzugehen: „An den nächsten Schritt denken.“ Auf den muss die Energie ausgerichtet sein – „denn dort, wo unser Fokus ist, ist auch unsere Energie“. Dass es auf dem Weg, egal ob durch einen Dschungel oder eben zum Ausbildungsziel, auch Rückschläge geben kann, sei normal. „Entscheidend ist nicht, ob wir hinfallen, sondern nur, ob und wie schnell wir wieder aufstehen.“ Nicht minder entscheidend sei der Grund, warum man etwas mache – „ihr braucht eine Richtung“.

„Da war einiges dabei, über das man nachdenken kann“, urteilte nach dem spannenden Vortrag Jan. Klar geworden sei: Wenn man sich für was entschieden hat, so die Erkenntnis von Matthias, soll man auch dran bleiben.



verstand Polytec-Geschäftsführer Alfred Link die mit über 50 Personen gut besuchte Veranstaltung. Beide Seiten, Besucher wie das Unternehmen, sollten davon profitieren – hier der absehbare Schritt, sich für einen beruflichen Weg zu entscheiden, dort das Anliegen, Schulabgänger über entsprechende Berufsmöglichkeiten zu informieren. Erster Schritt in Richtung Entscheidungsfindung, überhaupt loszugehen – und das im wahrsten Sinne des Wortes

Neue Sportart für den guten Zweck

Erfolgreiches Fußballtennis-Event von „Scharinger & Friends“ / 5 680 Euro für gemeinnützige Einrichtungen

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Kleber

Malsch. Wenn in der Region eine Sportveranstaltung stattfindet, bei denen der, beziehungsweise die Sieger, bereits im Vorfeld feststehen, dann handelt es sich um ein relativ großer Wahrscheinlichkeit um ein Benefiz-Event von Rainer Scharinger, der sich mit seinem Projekt „Scharinger & Friends“ seit mittlerweile sechs Jahren in den Dienst der guten Sache stellt. So auch jetzt wieder im Sportpark Malsch, wo es die zweite Auflage des „Benefiz-Fußball-Tennis-Turniers“ gab. Nach 22 spannenden und fairen Duellen den Court als Sieger verlassen hat das Firmenteam von Pfeiffer & May, das im Übrigen die einzige Frau in seinen Reihen hatte.

Zweiter wurde der SV Völkersbach, gefolgt von den Alten Herren des TSV Spessart und den Tennisfreunden aus Bruchhausen. Titelverteidiger FV Bruchhausen war dieses Mal nicht über die Vorrunde hinausgekommen.

Es hatte noch kein Ball das Netz überquert, als bereits rund 3 000 Euro zusammengekommen waren. Diese Summe sollte sich im Laufe der rund dreieinhalbstündigen Veranstaltung auf 5 680 Euro erhöhen. „Der Betrag setzt sich aus den Startgeldern der



DEN BALL IRGENDWIE ÜBERS NETZ BRINGEN, das ist das Ziel beim Fußballtennis. Das erste Mal gab es jetzt ein Benefiz-Turnier von „Scharinger & Friends“ im Sportpark Malsch. Foto: ak

zwölf Mannschaften sowie zahlreichen Einzelspenden zusammen“, verdeutlichte Scharinger, der mit seinem Projekt in diesem Jahr bereits knapp über 80 000 Euro akquiriert hat.

„Damit kommen wir bislang auf rund 250 000 Euro“, freute sich der ehemalige Profi und Coach des KSC, der die tolle

Atmosphäre und das faire Miteinander der Teams lobte. Ein „großes Dankeschön“ sprach der gebürtige Karlsruher und Ur-Spessarter Scharinger dann noch seinem guten Freund und

22 Duelle und Sieg des Teams von Pfeiffer & May

Mitinitiatoren von „Scharinger & Friends“, Hardy Krüger, aus. Der hatte auch das Essen für die Teilnehmer ge-

spendet. „Ein Dank geht aber auch an die Stadtwerke Ettlingen, die das Event als Schirmherr und Hauptsponsor unterstützt haben“, erklärte Scharinger, der unmittelbar nach der Übergabe des riesigen Wanderpokals an das Sieger-Team verkündete, dass es im kommenden Jahr auf jeden Fall eine Neuauflage des „Benefiz-Fußball-Tennis-Turniers“ geben wird – dessen Erlös auch dann wieder an den Tafelladen und das Hospiz „Arista“ in Ettlingen sowie an die Karlsruher Institutionen „Hänsel+Gretel“-Stiftung, Kindernotfallwagen, Kindertisch, Kinderkrebshilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie gehen wird.

Ehe „Scharinger & Friends“ in die wohlverdiente Winterpause gehen, steht am Freitag, 3. November, um 18 Uhr noch der abschließende und bereits seit längerem ausverkaufte „Kulturabend“ mit jeder Menge Comedy und Musik in der Buhlschen Mühle Ettlingen auf dem Programm.

„Die Spenden des Abends kommen ebenfalls zu 100 Prozent den sieben Projekten zugute, die wir unterstützen“, so Scharinger.

i Internet

www.scharinger-friends.de

Einbrecher in AVG-Wagenhalle

Karlsbad-Ittersbach (BNN). Eingebrochen wurde in der Nacht auf Montag in die Wagenhalle der AVG in Ittersbach. Der oder die unbekannt Täter hebelten nach Angaben der Polizei mit einem Brecheisen eine Zugangstür auf und gelangten so in die Halle, in der sich fünf S-Bahnen befanden.

Geldkassetten aus Automaten gestohlen

Hier brachen sie die Fahrkartenautomaten in drei Bahnen auf und entwendeten die Geldkassetten. Im Lauf der Tat wurde laut Polizei dann noch eine Alarmanlage ausgelöst. Die Spur der Täter konnte durch einen Polizeihund noch bis zu einem nahe gelegenen Feldweg verfolgt werden – dort stand offensichtlich das Fluchtauto bereit.

Zeugenaufruf

Hinweise über verdächtige Wahrnehmungen an die Polizei unter Telefon (0 72 43) 67 79 oder (0 72 43) 3 20 00.

Vollsperrung in Ettlingen-West

Ettlingen (pm). Für die weiteren Bauarbeiten im Stadtteil Ettlingen-West ist erneut eine Vollsperrung erforderlich: Ab heute, 17. Oktober, ist der Buchenweg im Streckenabschnitt zwischen Ahornweg und Höhe der Stichstraße Buchenweg (Haus 13 bis 31) für den Straßenverkehr vollständig gesperrt. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Mitte November. Die Umleitung ist ausgeschildert. Im Zuge der Bauarbeiten werden die Stromleitungen erneuert. Zudem verlegt die SWE Netz GmbH im Auftrag der Stadt Ettlingen auch Leerrohre für Glasfaserkabel. Federführend ist die Netzgesellschaft der Stadtwerke Ettlingen – die SWE Netz GmbH.